Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

der ganzen Verwandtschaft von seinem Ferienhaus erzählen; sonst könnte es dem glücklichen Besitzer passieren, daß er in der Badewanne schlafen muß ...

die Kinder gegen den Lehrer in Schutz nehmen; denn wehe den Eltern, die sich eines Tages mit dreißig Kindern herumschlagen müßten, wie dies dem Lehrer beschieden ist ...

sich zu lange mit einem Handwerker unterhalten, der in der Wohnung eine Reparatur ausführen muß, denn die Plauderstunden müssen auch bezahlt werden ...

Anneli Immergrüen

Kind und Schuhmode

Vor einigen Monaten las ich in einer Zeitung, daß schweizerische Schuhfabriken sich einsetzen gegen die Einführung spitziger Schuhe mit hohen Absätzen für Kinder.

Was soll das nun wieder? Denken denn nicht alle die gequälten Dämchen, die da so unsicher auf hohen Absätzen in viel zu engen Schuhen einherschwanken, wie manches ihnen erspart bliebe, wenn ihre Füße schon von Kind auf die Schuhform angenommen hätten?

Liebe Mütter, nehmt Vernunft an! Verlangt für die Mädchen von drei Jahren an spitze Schuhe! Das Füßchen ist noch so formbar, daß mit der Zeit nur noch die mittlere Zehe wächst, und der Rist läßt sich ebenfalls nach Belieben biegen. Dadurch erspart ihr eurem Liebling die Qualen des spätern Umlernens. Sollten wider Erwarten später wieder einmal flache, breite Schuhe Mode werden, so ließen sich die leeren Stellen in den Schuhen genau so gut durch aufgeblasenen Gummi füllen, wie eine Zeitlang die Büstenhalter.

M. V.-W.

Kleinigkeiten

Es gibt Leute, die an allem zweifeln, was man ihnen sagt. Wenn man ihnen aber sagt, im nächsten Erstklaßabteil sitze Brigitte Bardot, dann gehn sie trotzdem bei der nächsten Gelegenheit nachsehen, ob es wahr sei.

▪

Bei einer der letzten Wahlreden Nixons warf jemand eine weiche Birne auf sein Rednerpult, die dort verpfluderte. «Da hat offenbar einer meiner Herren Gegner den Kopf verloren», soll Nixon bemerkt haben.

▪

Eine Angestellte macht ihr Zahltagscouvert auf (es geschah in den USA) und findet darin einen unbeschriebenen Scheck. Sie starrt ihn ein Weilchen an und sagt dann resigniert: «Ich habe es kommen sehen. Jetzt sind wir so weit, daß die Abzüge grad den ganzen Zahltag ausmachen.»

▪

Walter Slezak: «Normale Menschen kommen und gehen. Langweiler kommen und bleiben.»

▪

Montaigne: «Man könnte die Menschen eher dazu überreden, ein Stück glühende Kohle mit der bloßen Hand aufzulesen, als eine Meinung zu ändern, die sie sich vor Jahr und Tag einmal in einem ärgerlichen Moment gebildet haben.»

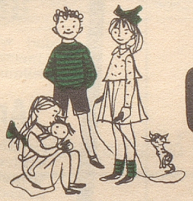
▪

Die Callas war bis jetzt unter anderem bekannt wegen ihrer Vorliebe für Wahrsagerinnen und Kartenschlägerinnen. Jetzt behauptet sie, das seien Charlatans. Grund: eine von ihnen hatte Onassis vorausgesagt, er werde sich mit einer Blondine sanften und liebenswürdigen Charakters verheiraten. –

▪

In Amerika wollen sie aus irgendwelchen unerforschlichen Gründen eine ‹Lebensgeschichte der Garbo› filmen. Ava Gardner wurde angefragt, ob sie die Hauptrolle übernehmen würde. «Nein», sagte sie, «das will ich nicht. Ich will Garbo nicht darstellen, ich will sie ersetzen.»

Üsi Chind



Die Kindergruppe übte ein Radiohörspiel ein. Der elfjährige Peter war zum erstenmal dabei. Natürlich mußte ich ihm noch viel mehr erklären und korrigieren als den andern. Das schien seinen Ehrgeiz mächtig zu kränken; sein frisches Bubengesicht wurde immer röter und bekümmerter. In einer Pause zupfte er mich am Aermel. «Dihr müeßt mer de dasmal no ke Lohn gä, wil i nech so viel Müeh mache!» Guter, redlicher Peter – wenn nur die Erwachsenen auch so empfindliche Gewissen hätten! t.w.

▪

Unser 3½jähriger Fritzi bestürmte seinen an der Predigt studierenden Vater mit Fragen. Auf jede anfänglich freundliche Antwort folgte eine neue Frage – bis es einfach mit der Geduld des Vaters zu Ende war: «So jetzt schwig es Mal, da chunnt ja ke Tüfel nache!» lautete die letzte Antwort des Vaters. Hierauf Fritzi treuherzig: «Aber gäll Vati, d lieb Gött chöme doch nache!» Das mußte wohl der Vater als Pfarrer bestätigen.

AT

▪

Heute zeigte ich unserer fünfjährigen Marie-Louise eine Blume in der Vase und machte sie darauf aufmerksam, wie schön sich diese Blume jeden Abend schließt und am Morgen wieder öffnet. «Gäll Mami, wie de Konsum?» entgegnete unsere romantische Kleine trocken. IH

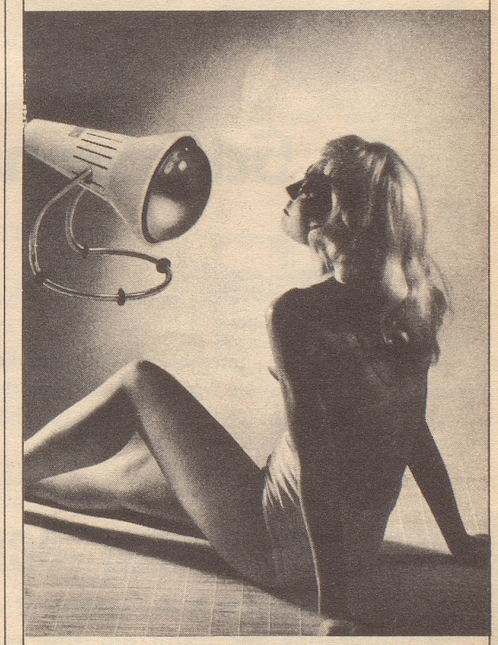
Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigefügt ist.

Haar-Analyse?

Was ist das eigentlich? Bei Gody Breitenmoser an der General-Wille-Straße 21 in Zürich wird Ihnen Ihr Haar aufs genaueste untersucht. Mit modernsten Hilfsmitteln erforscht der erfahrene Fachmann den Grund Ihrer Haarsorgen. Machen Sie es wie viele, lassen Sie sich durch ihn beraten: Telephon 23 58 77.

Bei **Verstopfung** die zuverlässigen, naturreinen **Kneipp-Pillen** in Apotheken und Drogerien Fr. 2.10

Sonne zu jeder Zeit dank **OSRAM ULTRA-VITALUX**



Nur Fr. 83.– kostet dieser äusserst wirksame Ultraviolett-Strahler mit Quarzbrenner. Lassen Sie sich ihn im Fachgeschäft vorführen oder verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit untenstehendem Bon.

BON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über OSRAM-Ultra-Vitalux

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Einsendung an OSRAM AG Zürich 22 (kein Vertreterbesuch)

Männer wissen das Gute zu schätzen

Klar und rein,
das ist wichtig–

Schinkenhäger

der ist richtig!

ja, der mit dem Schinkenbild

Verlangen Sie bitte immer ausdrücklich Schinkenhäger.
Generalvertretung in der Schweiz: R. Schüpbach, Zürch,
Mühlebachstraße 41, Telefon (051) 32 26 32

Blähungen

Gasbildungen im Darm

sind widerlich und verursachen lästige und oft schmerzhafte Druckgefühle. – Ein spezielles englisches Heilmittel, die vielbewährten

Antiflatulenz-Tabletten

verhüten und beseitigen diese Störungen sowie auch Völlegefühl, Magendruck, Beklemmungen, Windkolik und abnormale Gärungen. Die befreiende Wirkung der Antiflatulenz-Tabletten setzt meist schon nach wenigen Minuten ein. In Apotheken und Drogerien zu Fr. 2.20 und 4.- - erhältlich.

Bö-Bücher gehören in jede gute Bibliothek!

90 mal Bö

Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspalter
Halbleinen, Fr. 10.–

«Wie jung und frisch Bö geblieben ist, beweist der neue Sammelband, der zu seinem 70. Geburtstag erschienen ist: 90 mal Bö. In diesem an lachenden Wahrheiten reichen Buch begegnet sich der Schweizer in allen möglichen Situationen, und es zeigt sich erneut, daß der Meister nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner ist.»

Aargauer Tagblatt

Seldwylereien

92 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Böcklis geistreicher und scharfäugiger, urwüchsiger Witz hat unserm Land die verdankenswertesten Dienste erwiesen. Leser, greif zu Bö's ‹Seldwylereien›, der Band ist ein mustergültig Schweizer Lese- und Bilderbuch, eine treffliche Schule für echt schweizerisches Denken.»

Schweiz. Republ. Blätter

Bö-Figürli

93 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Der Leser und Beschauer erhält hier den reichhaltigsten Anlaß zur helvetischen Erheiterung seines Gemütes. Der Humor von Bö schwebt liebevoll über den Dingen und macht keine zynischen Ausfälle. Die Kritik erschöpft sich nie im Tadel, sondern behält eine aufbauende Zielsetzung im Auge.»

Solothurner Zeitung

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse,
Halbleinen, Fr. 10.–

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

NAZIONALE -SCHNUPFTABAK

Die **NAZIONALE S.A.** stellt seit vielen Jahren Schnupftabak her, naturrein oder mit Düften nach Wunsch (Rosen, Veilchen usw.). Besonders beliebt ist die Spezialität „MENTOPIN" (mit Menthol). In der praktischen Schnupfdose 50 Rp.

LA NAZIONALE S.A., CHIASSO

Zeitungen melden:

Der Absatz von Schnupftabak hat in den letzten Jahren in Großbritannien einen überraschenden Aufstieg erlebt. Auch jüngere Frauen und Studentinnen sind zur Sitte des Tabakschnupfens übergegangen. Der Umsatz hat sich gegenüber der Vorkriegszeit verdreifacht. Besonders mit Menthol präparierte Mischungen finden starken Zuspruch; es wird behauptet, daß sie während der nebligen Jahreszeit den Kopf klären und den Verstand stärken.